

Gruppenarbeit: Aufgabenprofile erstellen

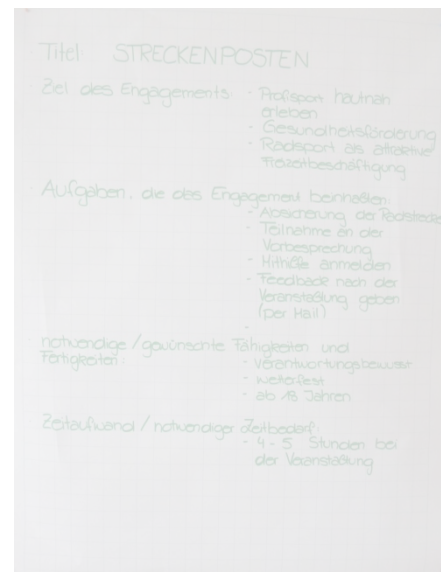
Dauer:

- 45 Minuten

Die Teilnehmenden erstellen beispielhaft selbst ein Aufgabenprofil für Engagierte in ihrem Arbeitsbereich, um die Systematik kennen zu lernen und um sich in die möglichen Aufgaben konkret hineinzudenken. Bei der Diskussion in der Gruppe soll es auch um die Grenzen eines Engagements (bzw. Nicht-Aufgaben) gehen, um maximale Zeitvorstellungen und um Anforderungen, die man an Freiwillige richten kann. Auch wird über mögliche Schnittstellen mit Hauptamtlichen diskutiert.

Ablauf:

- Sammeln Sie auf Zuruf ehrenamtliche Aufgaben bzw. Aufgabenbereiche, die die Teilnehmenden in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich haben und schreiben Sie diese jeweils auf Karten. Lassen Sie die Teilnehmenden sich nach Interesse den Karten zuordnen. (10 Minuten)
- Der Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit lautet: „Erstellen Sie nach der Teilnehmerunterlage *Muster_Aufgabenprofil* und *Beispiele_Aufgabenprofile* ein konkretes Aufgabenprofil für ein Engagement bzw. Ehrenamt. Schreiben Sie dies auf ein Flipchart. (30 Minuten)
- Lassen Sie ein Aufgabenprofil vorstellen und hängen Sie die anderen Profile in den Raum. Die Teilnehmenden können sie in einer Pause anschauen. (5 Minuten)



Praxistipp 1:

Sammeln Sie möglichst konkrete Aufgaben für Engagierte, z.B. „Spaziergänge mit Gästen unternehmen“ oder „Besuchsdienst für Migrant*innen“ und nicht allgemeine und unklare Tätigkeiten, z.B. „Betreuung Jugendlicher“ oder „Projekt Startklar“. Die Aufgaben sollten überschaubar sein (und nicht schon 8h / Tag Zeitspende erahnen lassen; in diesem Fall bitten Sie darum, die Aufgabe zu teilen). Sammeln Sie bei einer Gruppengröße von 16 Teilnehmenden nicht mehr als 4 Karten, sonst werden die Gruppen zu klein.

Achten Sie darauf, dass alle Punkte aus dem Muster_Aufgabenprofil besprochen werden, z.B. auch die Zeitspende; genau hier wird häufig „nach Vereinbarung“ geschrieben. Macht man sich jedoch über die ungefähre Zeitspende Gedanken, werden hier automatisch „heimliche“ Erwartungen an den/die Engagierte/n deutlich. Die Zeitspende lässt sich unterscheiden in Zeit für die einzelnen Aufgaben und Zeit, die z.B. für Teamsitzungen, erwartete Fortbildung etc. aufgewendet werden müssen.

Praxistipp 2:

Machen Sie der Gruppe deutlich, dass es in dieser Gruppenarbeit darum geht, für bestehende bzw. neue Aufgaben, Freiwillige zu gewinnen. Natürlich sollen Sie auch für Menschen offen sein, die mit eigenen Ideen kommen und ihnen helfen, im Rahmen der Möglichkeiten der Organisation, diese umzusetzen und mit ihnen dafür ein Aufgabenprofil zu beschreiben.